

20. 1. 68

III/3

Stadtfeuerwehrball 1968 in Voitsberg

Den Reigen der Voitsberger Faschingsveranstaltungen eröffnete auch im heurigen Jahr wieder die Stadtfeuerwehr mit ihrer Ballveranstaltung am vergangenen Samstag. Eine bezaubernde Dekoration, flotte Tanzmusik und ein gut gestimmtes Publikum waren der Garant für diese Ballveranstaltung.

Nach dem Einmarsch der Feuerwehrmänner in den Saal begrüßte Stadtfeuerwehrkommandant Franz Gehr die überaus zahlreich erschienenen Ballgäste. Besonders begrüßt wurden Nationalrat Hans Neumann mit Gemahlin, Bezirkshauptmann ORR Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar mit Gemahlin, Vizebürgermeister Gerichtsvorsteher OLGR Dr. Heribert Mara mit Gemahlin, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg mit Gemahlin, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, Bezirkschefarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, Feuerwehr-Abschnittsarzt Dr. Hans Brezinschek mit Gemahlin, die Abschnittskommandanten Adolf Aigner (Modriach), Karl Mara (Lankowitz) und August Langmann (Krottendorf) sowie Bezirksschriftführer Abschnittskommandant Karl Kriehuber, Ehrenhauptmann Ignaz Duschek, die Bezirksfeuerwehrräte Anton Frank (Stallhofen) und Franz Deutsch (Edelschrott) sowie Bezirksverbandskassier Franz Velt. Begrüßt wurden ferner die Gastfeuerwehren aus Bärnbach, Edelschrott, Geistthal, Hallersdorf, Kainach, Köflach, Köppling, Krems, Krottendorf, Lankowitz, Ligist, Modriach, Stallhofen, Steinberg, Glasfabrik Kowald und Karlschacht mit ihren Kommandanten. Weiters wurden begrüßt die Beamten des Gendarmeriepostens Voitsberg mit den Revierinspektoren Schuster, Kager und Ocepek, die Abordnung der Rot-Kreuz-Bezirksdienststelle Voitsberg mit Kolonnenkommandant Letzer und Abteilungsarzt Doktor Hausmaninger.

Hauptmann Gehr führte aus, daß sich die Männer der Stadtfeuerwehr darüber freuen, daß ihrer Einladung so zahlreiche Folge geleistet wurde. Durch diesen Ballbesuch wurde die Notwendigkeit der Feuerwehr bestätigt und der

Feuerwehr indirekt Hilfe zuteil. In seinen weiteren Ausführungen betonte der Wehrkommandant, daß es sich die Feuerwehrmänner zur Aufgabe gemacht haben, den Ballgästen einige Stunden Frohsinn und gute Unterhaltung zu bereiten. Dies ist den Feuerwehrmännern nach Aussagen vieler Ballbesucher auch voll und ganz gelungen. Abschließend dankte der Hauptmann allen für ihr Erscheinen.

Zu den Klängen der Fächerpolonaise formierten sich die Tanzpaare zu der von Hauptmannstellvertreter Siedler geführten Polonaise, an deren Spitze Bezirkshauptmann ORR Dr. Poppmeier mit Frau Lotte Kravcar, Bürgermeister ORR Dr. Kravcar mit Frau Strablegg, Bezirkskommandant Karl Strablegg mit Frau Mara, Ehrenbezirkskommandant Mayer mit Frau Brezinschek und Abschnittsarzt Dr. Brezinschek mit Frau Neumann tanzten. Nach dem ersten Allgemaintanz begannen sofort beide Musikkapellen die Tänzer in Schwung zu bringen, sodaß es kein Wunder war, daß sofort bei den einzelnen Likörständen Hochbetrieb herrschte.

Bis zum Schluß dauerte diese fröhliche und ungetrübte Stimmung, sodaß die Feststellung gemacht wurde, daß der Feuerwehrball 1968 wieder eine gut gelungene Veranstaltung und ein schöner Erfolg für die rührige Stadtfeuerwehr Voitsberg war.

F. G.

Dank der Stadtfeuerwehr Voitsberg

Das Stadtfeuerwehrkommando Voitsberg fühlt sich verpflichtet, auf diesem Wege allen Besuchern des Feuerwehrballes am Samstag, dem 13. Jänner 1968, den aufrichtigsten und herzlichsten Dank auszusprechen.

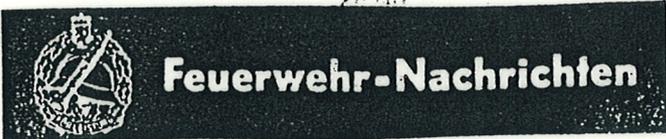
Nicht zuletzt danken wir für die namhaften Spenden und Überzahlungen sowie jenen Bewohnern, die an Stelle eines Ballbesuches eine Ballspende übermittelten.

Gut Heil!

Für die Wehrleitung:

Franz Gehr, Hauptmann

Hans Reinisch, Kassier



Die Tätigkeit der steirischen Feuerwehren

Landesfeuerwehrkommandant Kommerzialrat Prugger legte in Leoben über das Arbeitsjahr 1967 zum Landesfeuerwehrtag einen umfangreichen Tätigkeitsbericht vor. In den 752 Freiwilligen Feuerwehren, davon 55 Betriebsfeuerwehren, sind zusammen 39.819 freiwillige Helfer erfaßt. In den Jugendgruppen sind derzeit rund 900 Burschen tätig. 7 standen bei 821 Bränden 17.521 Feuerwehrmänner durch 801 Stunden im Einsatz. Die Brandschadenssumme beläuft sich auf 60 Millionen Schilling, die Feuerwehren konnten jedoch Werte in der Höhe von fast 200 Millionen Schilling retten. Breiten Raum nahm auch im letzten Jahr der Einsatz bei Hochwasserkatastrophen und bei Verkehrsunfällen ein. Für Lehrgänge mußten rund 147.000 Schilling aufgewendet werden. Auf Grund von Regierungsbeschlüssen der Landesregierung sind den steirischen Feuerwehren im letzten Jahr rund 8,65 Millionen Schilling zugeflossen. 118 Feuerwehrleute sind in Ausübung ihres freiwilligen Dienstes verunglückt und zum Teil schwer verletzt worden.

Von der Arbeitstagung und Plenarsitzung

- Die Verbandsumlage wird pro Jahr und Feuerwehrmann von zehn auf zwölf Schilling erhöht.
- Alle 34 Anträge zu den Landesfeuerwehrtagen der letzten fünf Jahre werden überprüft, ergänzt oder gegebenenfalls durch neue ersetzt.
- Der dreijährige Beihilfenturnus wird beibehalten, jedoch bei der Vergabe von Subventionen den Gerätestützpunkten (den sogenannten Stützpunktfeuerwehren) besonderes Augenmerk geschenkt.
- Der Lehrplan für die Landesfeuerweherschule wird von einem Schulausschuß überarbeitet und den modernsten Anforderungen angepaßt.

● Landesrat Peltzmann, zuständiger Referent in der Landesregierung und gleichzeitig der erste der neu eingeführten sechs Landesfeuerwehrräte, teilte den Delegierten den Finanzierungsplan der künftigen Landesfeuerweherschule St. Margarethen-Lebring mit, die mit modernsten Geräten ausgestattet und auch ein Wohnhaus für die Lehrkräfte umfassen wird. In dieser Schule werden später die Feuerwehrmänner auch das goldene Leistungsabzeichen ablegen können. Die langen Fahrten in andere Bundesländer fallen also in Zukunft weg.

JULI 68

● Neu in der Rangordnung der Feuerwehren ist der Rang eines Hauptfeuerwehrmannes (drei Sterne) und des Hauptlöschmeisters (Silberstreifen und drei Sterne).

● Eine längere Debatte entwickelte sich über den Termin des nächsten Verbandsfeuerwehrtages, der für 15. bis 17. August 1969 zum 100. Geburtstag der Stadtfeuerwehr in Fürstenfeld vorgesehen ist. Die Delegierten meldeten Bedenken wegen der Abhaltung in der Urlaubszeit an.

Der 84. steirische Landesfeuerwehrtag fand vom 11. bis 14. Juli 1968 in Leoben statt. Zu diesem Landestreffen kamen vom Feuerwehrbezirk Voitsberg die Ehren-Bezirkskommandanten Franz Mayer und Josef Bohmann, Bezirkskommandant-Stellvertreter Josef Schlenz, Bezirksfeuerwehrrat Anton Frank und starke Abordnungen von den einzelnen Feuerwehren. Bei der Arbeitstagung und Plenarsitzung waren vom Bezirk Voitsberg zugegen: Bezirkskommandant Karl Strablegg, Abschnittskommandant Heinrich Klinger und Hauptmann Franz Gehr. — Zum viertenmal wurden bei einem Landesfeuerwehrtag Leistungswettbewerbe (Löschgruppe 1:8) ausgetragen. Vom Bezirk Voitsberg traten Gruppen von folgenden Feuerwehren an: Afling, Kainach, Köflach, Ligist, Piber, Rosental und Södingberg. — Ausgezeichnet wurden: Mit dem Verdienstzeichen III. Stufe des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes: Hauptmann Peter Züri, Ligist; Hauptmann Eduard Rieger, Salla. Mit dem Leistungsabzeichen in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Stiermark: Feuerwehrmann Alois Sorger aus Piber (Kind vor dem Ertrinkungstod gerettet); Oberfeuerwehrmann Christian Pischler aus Afling (Bergarbeiter aus einem PKW vor dem Flammentod gerettet).